Kinder- und Jugendfarm Wuppertal

Jahresbericht 2024

Inhalt

1. Einrichtungskonzept und Trägerstruktur 3
2. Die pädagogische Arbeit 2024 4
2.1 Ziele 4
2.2 Die Offene Tür 5
2.3 Arbeitsschwerpunkt: Tier-, Natur- und Umweltpädagogik 5
2.4 Arbeitsschwerpunkt: Politische Bildung 7
2.5 Querschnittsthemen: Teilhabe 8
Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Inklusion 8
Teilhabe junger Menschen mit Benachteiligungslagen – wirtschaftliche und soziale Benachteiligung 9
Geschlechterorientierte Arbeit 10
Demokratische Partizipation 11
Zusätzlich im Programm „Jugendmedienarbeit“ 11
Highlights und Feste 12
Gruppenangebote 12
Menschen im Jahr 2024 13
Pädagogisches Team 13
Menschen in Maßnahmen 14
Arbeitsgelegenheiten 14
Ehrenamtliches Engagement und Eltern- Mithilfe 15
Praktikant:innen 16
Menschen im Verein 16
Vereinsvorstand 16
Mitglieder im Verein 17
Farmvertretung 17
Austausch und Vernetzung 17
Ausstattung 18
Tiere 20
Allgemeine Situation 2024 und Ausblick 21
Ausblick ins Jahr 2025 22
Was Farm und Verein in der Zukunft brauchen 22
Anhang 23

1. Einrichtungskonzept und Trägerstruktur

Die Kinder- und Jugendfarm ist eine nach §75 KJHG anerkannte Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert. Der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

Die Einrichtungsleitung obliegt weiterhin dem Vorstand, sie wird in enger Zusammenarbeit mit der Leitung und dem pädagogischen Team umgesetzt.

Die Kinder- und Jugendfarm ist von möglichst hoher Partizipation sowie Beteiligung aller Mitwirkenden an Entscheidungen geprägt. In welcher Form diese Beteiligung geschieht und an welchen Punkten Beteiligung endet, wird in den unterschiedlichen Regelwerken so wie im Vereinsrecht beschrieben. Hierzu tragen alle Beteiligten mit unterschiedlicher Verantwortung bei.

Auf einem Bauernhof mit artgerechter Tierhaltung am Stadtrand von Wuppertal werden Kindern und Jugendlichen Primärerfahrungen und der Zugang zur Natur, insbesondere zu Tieren und der verantwortliche Umgang mit ihnen ermöglicht.

Die landwirtschaftlichen Notwendigkeiten sowie Witterung und Jahreszeiten strukturieren in erheblichem Maße den pädagogischen Alltag auf der Kinder- und Jugendfarm. So fallen neben den klassischen pädagogischen Aufgaben vielfältige landwirtschaftliche und handwerkliche Arbeiten an, in die nach Möglichkeit die Kinder und Jugendlichen einbezogen werden. Ausgehend von den Notwendigkeiten in der Landwirtschaft wird täglich mit den Kindern gemeinsam die Zeit auf der Farm geplant.

Das Herzstück der pädagogischen Arbeit ist der Offene Bereich, bei dem Kinder- und Jugendliche im Alter von sechs bis 26 Jahren im Jahresdurchschnitt 25 Stunden in der Woche kostenlos die Einrichtung besuchen und mitgestalten. Kindermitbestimmung wird im Farmalltag gelebt. Ziel ist es, die Kinder zu einer bewussten und aktiven Freizeitgestaltung anzuleiten. Zudem sind zahlreiche Bildungsprojekte Teil der pädagogischen Arbeit.

Jugendverbandsarbeit ist neben der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiges Element in der pädagogischen Arbeit des Vereins. An Sonn- und Feiertagen versorgen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Farmtiere nach Möglichkeit eigenverantwortlich oder werden abhängig von ihrer Kompetenzentwicklung und Alters dahin gehend von Mitarbeiter:innen unterstützt.

Neben der pädagogischen Anleitung im Farmalltag ist die Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen untereinander von großer Bedeutung. Ziel des „Generationenvertrag" ist, dass erfahrene und ältere Teilnehmende ihr Wissen und ihre Erfahrungen an jüngere Teilnehmende weitergeben, die das Farmleben erst kennen lernen. Dieses gelebte Prinzip fordert Hilfe bei der Integration in den Farmalltag, bei der Bewältigung von Farmaufgaben und bei Streitigkeiten untereinander, von den Kindern und Jugendlichen ein.

2. Die pädagogische Arbeit 2024

2.1 Ziele

Die Kinder- und Jugendfarm bietet Raum, in dem junge Menschen eigenständig handeln, lernen und Gemeinschaft erleben können.

Unsere pädagogische Arbeit zielt besonders darauf ab, Partizipation, Beteiligung sowie Verantwortungsübernahme von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Freiraum und Mitgestaltung:

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, jungen Menschen einen erlebnisorientierten Freiraum zu bieten, den sie in Gemeinschaft aktiv mitgestalten können. Kinder und Jugendliche erleben den Hofalltag unmittelbar. Das gemeinsame Versorgen der Tiere und die Mitgestaltung der Hofentwicklung eröffnen ihnen zahlreiche Möglichkeiten eigene Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und den Ort gemeinsam als ein wichtiger Teil in der Verantwortungsgemeinschaft zu gestalten.

Verantwortung und Selbstwirksamkeit

Auf der Kinder- und Jugendfarm fassen die Kinder und Jugendlichen aktiv mit an: Misten, Füttern, Heu machen, Reiten, Versorgen, Pflegen und kranken Tieren helfen. Sie übernehmen Verantwortung, handeln selbstständig, arbeiten im Team, leiten andere Kinder an und lernen, einander zu unterstützen. Besonders während der Tierversorgung erfahren sie das Gefühl der Selbstwirksamkeit, indem sie sehen, wie ihr eigenes Handeln direkte Auswirkungen auf die Tiere, die Farm und die Gemeinschaft hat.

Vielfalt an Aktivitäten

Neben den Tierangeboten gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten aktiv zu werden: Bauen in der Werkstatt, Feuermachen, Spiele, Fußball, Völkerball, Kochen, Tanzen oder Übernachtungen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Uns ist besonders wichtig, dass die Teilnehmenden durch Spielen und Erfahren lernen und erleben können. Die Ferienprogramme sowie die Gestaltung der Offenen Tür werden gemeinsam mit den Teilnehmenden partizipativ geplant.

Naturerfahrung und nachhaltiges Lernen

Sich und die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und Primärerfahrungen zu ermöglichen, ist ein elementarer Bestandteil der Farmarbeit. Dies schafft einen niederschwelligen Zugang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Soziale Teilhabe und Vielfalt

Teilnehmende unterschiedlichster sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Hintergründe zu integrieren und soziale Teilhabe zu fördern, ist Grundprinzip der Arbeit. Die Kinder- und Jugendfarm ist inklusiv: Kinder und Jugendliche mit und ohne Förderbedarf oder Behinderung erleben im Kontakt mit Tier, Natur und Gemeinschaft ihre Unterschiede als Vielfalt. Ein achtsamer Umgang wird gestärkt und gelebt.

Offenheit, Schutz und Sensibilität

Die Farm ist ein Ort für alle Menschen und nimmt jeden an, wie er:sie ist. Sie wirkt aktiv Diskriminierung entgegen und stärkt einen queersensiblen und respektvollen Umgang miteinander.

Beteiligung und demokratisches Lernen

Mitbestimmen und Mitmachen – die Farm gemeinsam tragen! Beteiligung wird auf allen Ebenen des Farmalltags gelebt. Ziel ist es, die partizipativen Strukturen transparent und durchlässig zu gestalten und die jungen Menschen wirksam in die Entwicklungen der Farm und die Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

2.2 Die Offene Tür

Die Offene Tür bleibt das zentrale pädagogische Angebot der Farm. Von Dienstag bis Samstag können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 26 Jahren, ohne Anmeldung und unabhängig von finanziellen Möglichkeiten an der Offenen Tür teilnehmen. In der täglichen Versammlung werden Aktivitäten gemeinsam besprochen und entschieden; Beteiligung ist damit gelebter Bestandteil jedes Farmtages.
Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der engen Arbeit mit den Tieren sowie den notwendigen Aufgaben der Landwirtschaft. Ergänzend gestalten die jungen Menschen ihren Tag mit kreativen, handwerklichen, spielerischen oder bewegungsorientierten Aktivitäten.

Das Angebotsspektrum soll an den individuellen Interessen und Lebenswelten der jungen Menschen anknüpfen und maßgeblich von ihnen mitbestimmt werden. Gelebte Partizipation ist wesentliche Bestandteil des Alltags und der Strukturen der Kinder- und Jugendfarm bis auf die Trägerebene. Zugleich steht die Kinder- und Jugendfarm in einer gelebten Wertetradition von Leben in Vielfalt, sozialer Teilhabe, und ökologischer Verantwortung.

Die Jahresöffnungszeit betrug 1249 Stunden. Davon waren 813 Stunden Regelöffnungszeiten sowie 436 Stunden Sonderöffnungszeiten in Ferien und an Brückentagen. 186 Stunden fanden Angebote an anderen Orten statt (z.B. Freizeiten, Veranstaltungen, Familienausflüge). Die Zahl der Stamm-besucher:innen ist leicht auf 161 gesunken.

2.3 Arbeitsschwerpunkt: Tier-, Natur- und Umweltpädagogik

<u>Tiergestützte Pädagogik</u>

Der Umgang mit den Tieren bildet das verbindende Element, das junge Menschen zusammenführt. Durch die Verantwortung in der täglichen Tierversorgung erleben sie die Konsequenzen ihres Handelns unmittelbar und entwickeln soziale Kompetenz, Empathie und demokratisches Miteinander.

Die Farm bietet Raum für elementare Naturerfahrungen: Wahrnehmen mit allen Sinnen, Erleben von Jahreszeiten, Wetter und landwirtschaftlichen Abläufen.

2024 standen in der tiergestützten Arbeit besondere Themen im Vordergrund wie:

- Abschied nehmen lernen von kranken und verstorbenen Tieren (Ducky, Scarlett)
- Abschied nehmen lernen von Tieren, die ein neues Zuhause gefunden haben (Arnold und Brendy),
- aktive Begleitung der Eingewöhnungsphase von Tieren, die neu auf den Hof kamen (Nacoma und Gini),
- die Aufzucht von 13 Küken aus eigener Zucht (geschlüpft am 12.6.2024 um kurz vor 7:00 Uhr),
- zahlreiche Spaziergänge und Ausritte mit den Ponys, Eseln, Schafe und Ziegen,
- Tierpflege**,** in der Kinder Hufe auskratzten, Fellpflege durchführten und die Bedürfnisse verschiedener Tierarten kennenlernten,
- intensive Arbeit mit unseren Kleintieren**,** etwa Kaninchenfütterung, Stallpflege und Beobachtung des Sozialverhaltens sowie
- Heu- und Futterarbeiten**,** bei denen die Kinder halfen, Wintervorräte vorzubereiten und Futterkreisläufe verstehen zulernen (Heuernteertrag am 20.7.2024: etwa 850 Ballen)

<u>Soziale Teilhabe - Der Generationenvertrag – Selbstwert – Bildung – Verantwortung</u>

Teilnehmer:innen der Offenen Tür kamen aus unterschiedlichen sozialen Milieus und bildeten eine heterogene Gruppe. Sie stammten sowohl aus sozial, emotional und finanziell benachteiligten sowie aus gut situierten Familien Wuppertals oder der Umgebung. Unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft wurden sie in die Farmgemeinschaft integriert.

Bei den gemeinsamen Farmaktionen und im Rahmen der Bildungsangebote soll niemand aus finanziellen Gründen ausgeschlossen werden. Dieses Anliegen wurde 2024 durch die KJFP-Mittel-Projekte zur sozialen Teilhabe "Zickige Böcke & bockige Ziegen" und „Farmilonies - Neveraloneys" bestmöglich umgesetzt.

Der gelebte Generationenvertrag prägt die Farmkultur: Erfahrene Farmkinder leiten neue an, Peer-Education stärkt Selbstwert und Verantwortung.

Entwickelte Gruppenangebote bereiten Jugendliche darauf vor, zunehmend Verantwortung zu übernehmen und in selbstverwaltete Zeiten hineinzuwachsen.

Die Farm lebt grundsätzlich vom engagierten Einsatz erfahrener Farmkinder. Nach dem erfolgreichen Durchlaufen mehrerer Ausbildungsstufen, im Rahmen der „Vorponyprobe" und „Ponyprobe", wechselten 2024 fünf neue Jugendliche in den „Selbstverwalteten Raum" und konnten sich somit außerhalb der Öffnungszeiten sonntags und an Feiertagen ohne pädagogische Begleitung auf der Farm aufhalten.

2024 wurde der Ausbau des Bauwagens für den selbstverwalteten Raum weiter vorangetrieben und so weit abgeschlossen, dass der Wagen nun genutzt werden kann.

Umweltpädagogik – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Grundliegend sieht die Farmgemeinschaft ihre Aufgabe darin, Erfahrungsräume in der Natur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu sichern und zugänglich zu machen. Im Laufe der Zeit hat die Kinder- und Jugendfarm vielfältige Lern- und Erfahrungsräume zur Bildung für nachhaltige Entwicklung etabliert, die Stammbesucher:innen sensibilisiert und zugleich 2024 das Interesse neuer Kinder geweckt.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Aktionen im Bereich der nachhaltigen Bildung angeboten. Ein kleiner Einblick: Naturkreisläufe verstehen lernen, die Teilnahme an Müllsammelaktionen, der naturfreundlich gestaltete Ausbau des Hühnerstalls als Bauprojekt sowie Workshops zum Herstellen eigener Naturkosmetik.

Mit den KJFP-Mittel-Projekten "Hexenküche, Beerenzauber und Besenbinden in der Farmackerdemie" und „Farmackerdemie – Das Leben grüner machen" konnte 2024 ein regelmäßiges ökologisches Bildungsangebot im Rahmen der Offenen Tür durchgeführt werden.

2.4 Arbeitsschwerpunkt: Politische Bildung

Kindermitbestimmung/ Demokratische Partizipation

Das Mitbestimmungsrecht ist in der Satzung des Vereins verankert und ist integraler Bestandteil jedes Farmtages: Täglich wird in der Versammlung der Tag vor dem Hintergrund notwendiger Arbeiten der Tierversorgung und Landwirtschaft sowie der Interessen und Wünsche der einzelnen Kinder und Jugendlichen gemeinsam geplant.

Darüber hinaus konnten Teilnehmer:innen ab dem vollendeten zwölften Lebensjahr im Rahmen der Farmversammlung mitentscheiden, ob beispielsweise neue Tiere angeschafft wurden.

2024 hat an jeder Gesamtteamsitzung mindestens eine Farmsprecher:in teilgenommen und die Anliegen der Farmkinder vertreten. Gestärkt durch das Projekt "UNI:CORN:VERSE", konnte die Beteiligungsförderung bis Ende April 2024 fachlich begleitet erarbeitet werden. Aufgrund fehlender Projektgelder in der 2. Jahreshälfte reduzierte sich die Zusammenarbeit auf Gespräche mit der pädagogischen Leitung.

Der Bauspielplatz konnte im Jahr 2024 nicht im gewünschten Umfang bespielt werden. Es fehlten sowohl ausreichende Fachkraftstunden als auch eine klare

Platzverantwortlichkeit. Die bedauerliche Folge ist, dass der Platz nur eingeschränkt genutzt werden kann und die bestehenden Hütten und Bauwerke zunehmend verfallen. Dabei ist der Bauspielplatz ein wichtiger Ort der demokratischen Wertebildung: Vor Ort erleben Kinder und Jugendliche spielerisch und kreativ demokratische Prozesse, treffen gemeinsame Entscheidungen, übernehmen Verantwortung und gestalten ihren Raum aktiv mit.

Demokratische und politische Wertebildung

Politische Bildung im Alltag eröffnet jungen Menschen die Möglichkeit, Demokratie zu verstehen, zu hinterfragen und aktiv mitzugestalten.

Die Kinder- und Jugendfarm bot samstags jugendlichen Besucher:innen Raum und Zeit, demokratische Strukturen in ihren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen, zu hinterfragen und aktiv mitzugestalten. Jugendliche und junge volljährige Stammbesucher:innen zeigten dabei ein starkes Bedürfnis, ihre Erfahrungen auszutauschen, Konfliktthemen in einem geschützten Raum anzusprechen und Lösungen in Diskussionen miteinander zu erarbeiten.

Ein regelmäßige Abendangebot sowie das Jahreshighlight der Berlinreise im März 2024 wurden möglich durch eine Förderung der KJFP-Mittel-Projekte „Zeitwende - Gemeinsam. Einzigartig. Zusammen stark" und „Krisenmodus – zusammen über jede Hürde".

Weitere Jahreshighlights waren ein interaktiver Workshop in Köln zum Thema „Abenteuer Demokratie", die Teilnahme an einer Demonstration sowie ein Ausflug in den Kletterwald, der dazu diente, eigene Ängste zu überwinden und gleichzeitig den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken.

2.5 Querschnittsthemen: Teilhabe

Teilhabe bedeutet, Diversität zu leben. Mensch sein und Chancengleichheit – unabhängig von Behinderung, sozialer, wirtschaftlicher oder sonstiger Benachteiligung, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Ein Teil vom Ganzen sein, so wie Du bist! Junge Menschen erleben in Gemeinschaft ihre Unterschiede als Vielfalt. Alle übernehmen Verantwortung für einen respektvollen Umgang miteinander und wirken Diskriminierung aktiv entgegen.

Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Inklusion

Die Kinder- und Jugendfarm Wuppertal ist eine inklusive Einrichtung und durch ihren Offenen Bereich offen für alle. Jedes Kind ist willkommen. Inzwischen sind über 20% der teilnehmenden Stammkinder Kinder mit Behinderung, Beeinträchtigungen oder erhöhtem Betreuungsbedarf. Die Tendenz ist steigend.

Die Gruppe der Teilnehmer:innen ist durch individuelle Förderbedarfe und Risikofaktoren sehr vielfältig geworden. Individuelle Teilhabechancen sind z.T. durch seelische, geistige, körperliche, komplexe und sinnesbezogene Behinderungen eingeschränkt. Die Gruppe junger Menschen mit seelischen Behinderungen und emotional sozialem Förderbedarf macht hierbei die größte Gruppe aus.

Im Farmalltag wird deutlich, dass nicht jedes Kind den Offenen Bereich gleichermaßen positiv nutzen kann. Um individuelle Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln, standen die pädagogischen Mitarbeiter:innen beratend und unterstützend zur Verfügung. Eine Unterstützungsleistung, die durch die personellen Ressourcen der Projektförderung ermöglicht wurde: Das durch KJFP-Mittel geförderte Projekt „allWays TOGETHE"' lief im April 2024 aus und konnte anschließend durch das Projekt „Wir sind FARMtastisch – Power of Diversity" über den Landschaftsverband Rheinland (LVR) bis Dezember 2024 fortgeführt werden.

Zudem wurden 3 weitere Projekte im Jahresverlauf realisiert, die Inklusion nachhaltig stärken und allen Teilnehmende eine gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe zum Ziel haben:

1. Dank der Förderung durch das Paritätische Jugendwerk konnte der inklusive Kinder-Selbstmachzirkus „Shizzle Dizzle" im Sommer 2024 realisiert werden.
2. Durch eine Förderung von ‚Aktion Mensch' wurde die Homepage der Kinder- und Jugendfarm in Wuppertal überarbeitet, mit dem Ziel einer barrierearmen Gestaltung.
3. Durch eine weitere Förderung des Paritätischen Jugendwerks wurde die Rohfassung des Schutzkonzepts weiterentwickelt. Neben dem Risikofaktor „Queer sein" wurde auch der Risikofaktor „Behinderung" berücksichtigt und in das Konzept aufgenommen.

Perspektivisch steht die Kinder- und Jugendfarm in ihrer inklusiven Arbeit vor strukturellen Herausforderungen und hat aufgrund dessen im November 2024 einen Antrag auf Strukturförderung gestellt.

Teilhabe junger Menschen mit Benachteiligungslagen – wirtschaftliche und soziale Benachteiligung

Annähernd alle Angebote der Kinder- und Jugendfarm sind kostenfrei für alle jungen Menschen ab 6 Jahren, an keine Mitgliedschaft gebunden und frei zugänglich.
Sie richten sich somit gleichermaßen wirtschaftlich und/ oder sozial benachteiligte und bildungsferne junge Menschen, wie an nicht in irgendeiner Weise benachteiligte Menschen. Mit vielfältigen Angeboten richtet sich die Kinder- und Jugendfarm an eine heterogene Zielgruppe, um soziale Teilhabe zu fördern und Stigmatisierung entgegenzuwirken. Sollten die Angebote nicht kostenfrei sein,

wird Hilfe z.B. beim Ausfüllen von BuT-Anträgen gewährleistet oder anderweitig Förderung akquiriert. Das Querschnittsthema wurde wie oben beschrieben durch die KJFP-Mittel-Projekte zur sozialen Teilhabe „Zickige Böcke & bockige Ziegen" und „Farmilonies - Neveraloneys" gefördert.

Geschlechterorientierte Arbeit

Gendersensibilität und -gerechtigkeit über die Chancengleichheit hinaus ist Bestandteil der Arbeit auf der Kinder- und Jugendfarm. Geschlechterreflexion gehört zu der täglichen Arbeit auf der Farm und wird von Mitarbeitenden modellhaft vorgelebt. Ein besonderes Angebot stellt der Bunte Ort dar.

Queere Jugend – Bunter Ort - ein Angebot mit Schnittstellen zu Teilhabe von queeren jungen Menschen und Geschlechterorientierter Arbeit

Der Bunte Ort wurde durch Infrastrukturmittel des Landes NRW über den LVR gefördert.

Der Schwerpunkt des Projektes lag in dem kontinuierlichen offenen Angebot, das das ganze Jahr über freitags von 17 bis 21 Uhr stattgefunden hat. Dabei wurde darauf geachtet, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden nicht als Barriere, sondern als Chance zu sehen, so dass ein sehr abwechslungsreiches und vielfältiges Programm mit einigen Übernachtungen und Überschneidungen mit der OT entstanden ist.

Während der Treffen des Bunten Orts kamen junge Menschen, die auf der Suche nach ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung waren bzw. sind, miteinander in Austausch. Auch interessierte Jugendliche, gleich welcher geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung, nahmen das Angebot wahr.

Das Projekt „Bunter Ort" erreichte im Jahr 2024 20 bis 25 queere (lesbische, schwule, bisexuelle, pansexuelle, polyamouröse, trans*gender, trans*idente, trans*weibliche, trans*männliche, nonbinäre, a_sexuelle, agender, inter*idente, …) Jugendliche sowie junge Erwachsene. Fünf Teilnehmer:innen kamen neu dazu und nahmen regelmäßig teil.

Der „Bunte Ort" zog junge queere Menschen aus Wuppertal, Remscheid, Solingen und Bergisch Gladbach an. Die Teilnehmer:innen waren im Alter zwischen 14 und 26 Jahren und kamen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten und unterschiedlichen Bildungsmilieus.

Der „Bunte Ort" war öffentlich sichtbar bei CSDs und Demos, bei Vernetzungstreffen sowie Filmproduktionen. Über Socialmedia fand umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf Informations- und Aufklärungsarbeit statt. Am Herbstfest der Farm war der „Bunte Ort" mit einem Cocktailstand im Zentrum des Geschehens vertreten und leistete viel Aufklärungsarbeit bei sehr gemischtem Publikum.

Im Jahr 2024 haben für Übungsleiter:innen Informations- und Fortbildungsangebote stattgefunden wie die Teilnahme an einem 1. Hilfe-Kurs, an Fallbesprechungen, an Übungsleiter:innen Treffen und einer Brandschutzunterweisung durch die pädagogische Leitung.

Demokratische Partizipation

Demokratische Partizipation ist sowohl Arbeitsschwerpunkt als auch Querschnittsthema der Farm. Die Farm hat ihre Wurzeln in der Jugendselbstverwaltung. Sie hat das Grundprinzip der Beteiligung als gelebte Tradition in die professionalisierte Gegenwart übertragen. „Die Farm gehört den Kindern" – Beteiligung ist Mitbestimmung und Verantwortung. Im täglichen Handeln, im Rahmen des auf der Farm gelebten Generationenvertrages und in selbstverwalteten Zeiten und Räumen. Sie knüpft an die Interessen der Kinder und Jugendlichen an und bestärkt sie in ihrem selbstbestimmten Handeln sowie ihrer Mitwirkung bezogen auf alles, was auf der Farm geschieht.

Zusätzlich im Programm „Jugendmedienarbeit"

Die Projekte "Im Schweinsgalopp durch den Cyberspace!" und „Digitale Kreativwerkstatt: Mein Blick ein Klick" (gefördert durch KJFP-Mittel) bot Kindern und Jugendlichen einen Erfahrungsraum, in dem sie ihre Kreativität entfalten und neben digitalen auch soziale Kompetenzen entwickeln konnten.

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die Medienkompetenz eine entscheidende Fähigkeit, die jungen Menschen hilft, sich im Alltag zurechtzufinden.

Innerhalb der Projektlaufzeiten wurden Teilnehmer:innen die Möglichkeit gegeben, sich mit verschiedenen Medienformaten z. B. Video, Audio und Fotografie auseinanderzusetzen und eigene Medienprodukte zu erstellen. Diese kreativen Prozesse förderten nicht nur die technischen Fähigkeiten, sondern auch Teamarbeit und kritisches Denken.

Für die Startseite der neuen Homepage wurde 2024 ein neuer Imagefilm veröffentlicht, in dem die Kinder und Jugendlichen die Jugendfarm aus ihrer Perspektive in Interviews vorstellen.

Zu den Highlights des Projekts gehörten neben Fotoshootings mit den Lieblingstieren das „Farmkino", der Besuch eines Wuppertaler Kinos auch die erfolgreiche Teillahme an der „Kamera Kinder Challenge NRW" „Von einem anderen Stern" (jfc Medienzentrum). Eine Kleingruppe von 6 Kindern gewann in 2 Kategorien: „Aliens on Tour" (Bilderreihe) und „Außerirdische Entdeckungen" (Einzelbild) und konnte sich in Köln auf der Preisverleihung feiern lassen.

Highlights und Feste

Höhepunkte im Farmjahr sind üblicherweise neben den Schulferien Feste und Veranstaltungen, die zusätzliche Öffnungszeiten in der pädagogischen Arbeit darstellen.

Die alljährlichen Termine im Jahreslauf wie das Zirkusprojekt, Osterfeuer, St. Martin, Karneval, Nikolausi und die Heuernte fanden wieder im großen Rahmen statt.

In allen Ferien gab es Ferienprogramme. Im Sommer fanden zwei Freizeiten, eine auf dem Farmgelände und die Beverfreizeit statt. In den Ferien bot die Farm zudem eine kostenpflichtige Ferienbetreuung an, welche wahlweise mit einem Ponykurs über die Stadt Wuppertal gebucht werden konnte. Es wurden 95 Kinder in den Ferien betreut.

Gruppenangebote

In der Schulzeit bot die Farm auch im Jahr 2024 für Schulen aus Wuppertal die Möglichkeit eines betreuten Besuchs an. Bei ein- bis dreitätigen Besuchen lernten Wuppertaler Schulkinder so die Einrichtung kennen.

Das niederschwellige Besuchsprogramm richtete sich damit auch an Kinder, denen jegliche Berührungspunkte mit Natur und Umwelt fehlen.

Das Gruppenangebot erfreute sich größter Beliebtheit.

3-Tages-Projekte:

- OGGS Meyerstraße
- Diakonie Wuppertal
- GS Opphof
- GS Haarhausen
- GS Berg-Mark-Straße
- GGS Rudolfstraße

1-Tages-Projekte:

- LVR- Förderschule
- GS Dönberg
- GS Haarhausen

2024 wurden keine Kindergeburtstage mehr angeboten.

Menschen im Jahr 2024

Pädagogisches Team

Das Kernteam startete 2024 in folgender Besetzung:

Alice Dankbar als pädagogische Leitung (75%), Susanne Hauptmann (50%), Annkathrin Schäfer (50%) und Theresa Wentz (25%).

Theresa Wentz legte die Tätigkeit ihrer Stelle im Kernteam nieder, Nora Reiff übernahm die 25% Stelle ab Mitte Januar bis Ende März.

Susanne Hauptmann ging nach 30 Jahren Beschäftigung auf der Farm in ihre wohlverdiente Rente.

Nora Reiff übernahm die halbe Stelle von Susanne Hauptmann ab April.

Anna Zillmann übernahm die freigewordene 25% Stelle ab April.

Sabrina Wieprich stieg im Juni 2024 als Schwangerschaftsvertretung für den Stellenanteil von 25% ein.

In den Projekten die 2023 gestartet sind waren 2024 bis Ende April tätig:

- Susanne Hauptmann (Beteiligung – „UNI:CORN:VERSE", Demokratisierung „Zeitwende – Gemeinsam. Einzigartig. Zusammen stark.") bis Ende März.
- Annkathrin Schäfer (Inklusion – „allWays TOGETHER!")
- Alice Dankbar – (Medien „Im Schweinsgalopp durch den Cyberspace")
- Theresa Wentz – (Teilhabe „Zickige Böcke & bockige Ziegen")
- Mandy Dehnert - (Teilhabe „Zickige Böcke & bockige Ziegen", Inklusion – „allWays TOGETHER!")
- Anna Zillmann – (Inklusion – „allWays TOGETHER!")
- Miriam Kusebauch (Nachhaltigkeit „Hexenküche, Beerenzauber und Besenbinden in der Farmackerdemie")
- Nora Reiff (Beteiligung – „UNI:CORN:VERSE", Demokratisierung „Zeitwende – Gemeinsam. Einzigartig. Zusammen stark.")

Projekte 2024:

- Alice Dankbar (Medien "Digitale Kreativwerkstatt: Mein Blick ein Klick")
- Annkathrin Schäfer (Inklusion "Wir sind FARMtastisch – Power of Diversity")

- Nora Reiff (Inklusion “Wir sind FARMtastisch – Power of Diversity”, Demokratisierung “Krisenmodus - zusammen über jede Hürde”)

- Sabrina Wieprich (Teilhabe “Farmilonies - Neveraloneys”)

- Theresa Wentz GFB (Demokratisierung “Krisenmodus - zusammen über jede Hürde”)

- Jannik Hartstein GFB (Nachhaltigkeit “Farmackerdemie - Das Leben grüner machen”)

- Katharina Wintjes GFB (Inklusion “Wir sind FARMtastisch – Power of Diversity”)

- Katharina Wintjes verließ uns zu Mitte September auf eigenen Wunsch

- Melissa Sporbeck übernahm Inklusion GFB ab 01.11.

Marie Rivière war über das gesamte Jahr im Projekt „Bunter Ort“ beschäftigt. Sie verließ die Farm auf eigenen Wunsch zum Ende des Jahres.

Miriam Kusebauch war bis Ende April im Bereich „Begleitung der Schulklassen“ beschäftigt. Die Tätigkeit wurde von Sabrina Wieprich ab Juni übernommen. Miriam Kusebauch verließ die Farm auf eigenen Wunsch zu Ende April.

Über das Jahr waren Alice Dankbar und Nora Reiff über das Projekt “Kinder- und Jugendfarm als sicherer Ort – inklusiv und queersensibel” beschäftigt. Das Projekt beinhaltet die Etablierung eines Schutzkonzeptes für die Einrichtung.
Über Mehrarbeit waren in dem Projekt für Supervisionen und Schulungen beschäftigt: Sabrina Wieprich, Mandy Dehnert, Annkathrin Schäfer

---

Stunden Wir sind stark (“Cool Town – Summer and more in the City”)

Annkathrin Schäfer - “Wir können kochen”, “Runter vom Sofa”

Nora Reiff - “Dance Monkey”

Sabrina Wieprich – “Die Tierexperten”

Menschen in Maßnahmen

Mitarbeiter in Arbeitsgelegenheiten, die auf sechs bis maximal zwölf Monate befristet sind, sowie weitere Maßnahmen mit längerer Laufzeit, bilden eine tragende Säule der Farm.

Arbeitsgelegenheiten

Als Arbeitsgelegenheiten im Bereich Alltagshelfer*in auf der Kinder- und Jugendfarm waren 2024 tätig:

Anna-Katharina Leigraf

Cheyenne Schürmann

Britta Biermann

Marco Naethbohm

Tobias Exler

Amelie Biermann

Anna-Lena Möller

Bernd Andreas Müller

Zum Ende des Jahres musste die Farm eine Entscheidung zum weiteren Verlauf der Arbeitsgelegenheiten treffen. Aufgrund der politischen Situation und des nicht vorhandenen Haushaltes war zunächst keine weitere Bewilligung ab April 2025 abzusehen. Um weiterhin zwei Arbeitsgelegenheiten über das Jahr 2025 anbieten zu können wurde die bewilligte Summe von Januar - März 2025 auf das gesamte Jahr "gestreckt".

Zur Folge hat dies: Alle Posten der Kalkulation sind gestrichen, erhalten blieb lediglich die Fachanleitung mit unter 2 Wochenstunden. Vorzeitig mussten drei Arbeitsgelegenheiten zum Ende des Jahres verabschiedet werden.

16i

Dominik Müller – Tierversorgung und Anleiter der Arbeitsgelegenheiten

Stefan Becker - Hilfskraft in der pädagogischen Arbeit

Heiko Reinhold - Hilfskraft in der Verwaltung

Sira Müller ab August - Hilfskraft in Tierpflege, Betreuung und Verwaltung

Die benannten Kürzungen im Bereich der Förderungen des Jobcenters betreffen nicht die 16i-Stellen, da diese in den nachfolgenden Haushalt bereits einkalkuliert wurden. Alle vier Stellen bleiben der Farm, zum Glück, erhalten.

Ehrenamtliches Engagement und Eltern- Mithilfe

Ehrenamtliche Helfer:innen arbeiten in allen Bereichen der Kinder- und Jugendfarm kostenlos mit:

- bei allen Projekten
- bei Festen im Jahreslauf
- bei der Heuernte
- im Garten
- im Alltag
- wo sie Arbeit sehen
- als Vorstand von Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

- als Vorstand vom Verein zur Förderung der „Kinder- und Jugendfarm Wuppertal“ e.V.

Wir danken den vielen Menschen, ohne die wir unsere Farm nicht tragen könnten!

Allein zum Gelingen der Arbeit in den Projekten haben 13 Mitarbeiter:innen die Farm im Ehrenamt unterstützt. Es wurden ca. 730 Stunden ehrenamtliche Arbeit nachgewiesen! Danke! Diese Stunden sind mit ca. 10.950,00 € als Eigenanteil angerechnet worden/ anrechenbar.

Wer Lust und Zeit hat, sich sinnvoll ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich willkommen!

Praktikant:innen

Als Praktikant:innen waren in Jahr 2024 tätig:

Katharina Gerhards

Falk Eschbach

Laura Sonnenschein

Menschen im Verein
Vereinsvorstand

Geschäftsführender Vorstand:

Katharina Wintersieg (1. Vorsitz)

Christina von Houwald

Laura Patzke (Kassenführung)

Beisitz/ erweiterter Vorstand:

Roberto Caruso

Franziska von Houwald (Schriftführung)

Beirat:

Andrea Hedemann

Alicia Lotz

Stephanie Maly (zurückgetreten im Mai 2024)

Mitglieder im Verein

Im Jahr 2024 hatten wir 45 Mitglieder im Verein. Wir freuen uns immer über neue Aufnahmen.

Farmvertretung

Die von der Farmversammlung gewählten Farmvertreter:innen bilden die Farmvertretung. Sie vertraten die Belange der Farmversammlung bei Vorstandssitzungen. 2024 waren Farmvertreter:innen

Dino	Nele	Jelka	Laura
Heidi	Paul	Jaron	Luana
Emmi	Lea		

Austausch und Vernetzung

Die Kinder- und Jugendfarm ist sowohl regional als auch bundesweit vernetzt.

Auf Bundesebene ist sie Mitglied im Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze (BdJA).

Lokal ist die Farm Teil des Bunten Orts und beteiligt sich am Runden Tisch LSBTIQ* in Wuppertal.

Weiterhin nahmen Vertreter:innen der Farm regelmäßig am „Arbeitskreis Offene Tür" (AKOT) in der Stadt Wuppertal teil. Am 26. September 2024 fand das „Gläserne Jugendzentrum" in Barmen statt. Das Gläserne Jugendzentrum ist eine öffentliche Veranstaltung des AKOTs, bei der sich alle Offenen Türen mit Aktionen vorstellen und gemeinsam für mehr Sichtbarkeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit werben.

Ferner werden die Sitzungen der AG2 sowie die „Freie Troja" (beide ehemals Konferenz aller Träger) besucht. Die Farm hat mit Andrea Hedemann eine gewählte Vertretung im Vorstand der AG2.

Ende 2024 wurde eine Kooperation mit der Universität Düsseldorf aufgebaut, um im Januar 2025 die Praktikumsbörse der Fachschaft zu planen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, neue Praktikant:innen zu gewinnen und den Studierenden praxisnahe Einblicke in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen.

Zur Stärkung des Ehrenamts standen wir im Austausch mit der Freiwilligen Agentur „Zentrum für gute Taten" in Wuppertal.

Die Kooperation mit „Behindert na und?", als Träger der Behindertenhilfe wurde freitags im Rahmen der offenen Tür umgesetzt.

2024 wurden zwei Schulungen mit der Fachstelle Sexualisierte Gewalt aus Wuppertal durchgeführt.

Arbeitsgruppe „Wiesenplan 2025": Ende 2024 wurde intern die Arbeitsgruppe „Wiesenplan 2025" ins Leben gerufen, um die interne Vernetzung und Abstimmung rund um das Wiesenmanagement weiter zu verbessern. Ziel dieser Initiative ist es, die beteiligten Akteure frühzeitig in den Austausch zu bringen, Schnittstellen transparenter zu gestalten und Abläufe effizienter zu koordinieren.

Ausstattung

Kassenbericht

2024 (Ist-/Sollvergleich)

	I. Einnahmen	**Ist 2024 in €**	**Plan 2024 in €**
1	Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	177.500,00	177.500,00
2	Forderungen aus L+L ohne Konokorrent	5.789,24	-6.000,00
3	Projektzuschuss PJW	1.400,00	1.400,00
4	Mitgliedsbeiträge	2.717,36	3.500,00
5	Einnahmen pädagogischer Bereich	26.954,00	30.000,00
6	Projektzuschüsse Landesmittel	144.591,61	150.000,00
7	Sonstige Projektzuschüsse BdJA, Stadt	16.770,72	
8	Geldspenden/Sachspenden	13.593,94	10.000,00
9	Geldbußen		
10	sonstige Einnahmen	0,00	100,00
11	Investitionskostenzuschuß Stadt und FöVe	21.000,00	15.000,00
12	Vermietung Wohnung	1.550,00	1.800,00
13	Erlöse Sachanlagenverkäufe Buchgewinn	0,00	
14	Personalkostenzuschuss soziale Teilhabe	107.329,20	54.000,00
15	Träger von Arbeitsgelegenheiten	39.059,73	39.840,00
16	Einnahmen aus Umsatzerlösen	4.752,08	4.000,00
	Gesamteinnahmen	**563.007,88**	**481.140,00**

	II. Ausgaben	**Ist 2024 in €**	**Plan 2024 in €**

18	Abschreibung	7.573,34	500,00
19	Anschaffungen/ Investitionen		
20	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	2.509,17	-3.300,00
21	Buchwert Anlagenabgänge	0,00	
22	Personalkosten Jugendamt	108.622,55	140.000,00
23	Personal über (Landes)Projektmittel ca.	71.480,38	88.000,00
24	Personalkosten soziale Teilhabe	84.246,23	65.000,00
25	Personalkosten Schulklassen	8.786,47	10.000,00
26	Arbeitsgelegenheiten: Personal und Kleidung ca.	23.467,77	35.000,00
27	Übungsleiterpauschalen	36.480,50	35.000,00
28	Gesetzliche soziale Aufwendungen	53.302,92	2.000,00
29	Freiwillige soziale Aufwendungen	2.512,37	3.500,00
30	Reisekosten Vorstand/Arbeitnehmer	4.682,85	4.000,00
31	Miete & Wasser	26.218,94	21.000,00
32	Instandhaltung / Reinigung/Abfallbeseitigung	1.593,44	5.000,00
33	Energie/Heizung	5.033,70	4.000,00
34	Verwaltungskosten	13.660,37	10.000,00
35	Fortbildung	7.550,12	10.000,00
36	Landmaschinen/Fahrzeugkosten	992,36	2.000,00
37	Fremdarbeiten		
38	Kosten Viehzeug	40.771,80	35.000,00
39	sonstige Ausgaben	621,27	200,00
40	Ausgaben pädagogischer Bereich	27.201,78	28.017,83
41	Öffentlichkeitsarbeit	603,82	1.500,00
42	Beiträge und Versicherungen, auch BG	8.995,71	6.000,00
43	Projekte	7.987,14	5.000,00
	Gesamtausgaben	**544.895,00**	**507.417,83**
	Ergebnis	**18.112,88**	**-26.277,83**

Finanzierung der Farm

Haushaltsplan 2024 (Ist-/Sollvergleich), 2025 - 2027 (Soll) der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

	I. Einnahmen	**Plan 2024 in €**	**Ist 2024 in €**	**Plan 2025 in €**	**Plan 2026 in €**	**Plan 2027 in €**
1	Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	177.500,00	177.500,00	181.405,00	183.219,05	185.05
2	Forderungen aus L+L ohne Konokorrent	-6.000,00	5.789,24			
3	Projektzuschuss PJW	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.40
4	Mitgliedsbeiträge	3.500,00	2.717,36	3.000,00	3.500,00	4.00
5	Einnahmen pädagogischer Bereich	30.000,00	26.954,00	30.000,00	25.000,00	25.00
6	Projektzuschüsse Landesmittel	150.000,00	144.591,61	140.000,00	130.000,00	120.00
7	Sonstige Projektzuschüsse BdJA, Stadt		16.770,72			
8	Geldspenden/Sachspenden	10.000,00	13.593,94	12.000,00	14.400,00	17.28
9	Geldbußen					
10	sonstige Einnahmen	100,00	0,00			
11	Investitionskostenzuschuß Stadt und FöVe	15.000,00	21.000,00	6.000,00		
12	Vermietung Wohnung	1.800,00	1.550,00	2.400,00	2.400,00	2.40
13	Erlöse Sachanlagenverkäufe Buchgewinn		0,00	1.800,00	2.400,00	2.40
14	Personalkostenzuschuss soziale Teilhabe	54.000,00	107.329,20	100.000,00	90.000,00	80.00
15	Träger von Arbeitsgelegenheiten	39.840,00	39.059,73	25.000,00		
16	Einnahmen aus Umsatzerlösen	4.000,00	4.752,08	4.000,00	4.000,00	4.00

	Gesamteinnahmen	**481.140,00**	**563.007,88**	**507.005,00**	**456.319,05**	**441.53**
	II. Ausgaben	**Plan 2024 in €**	**Ist 2024 in €**	**Plan 2025 in €**	**Plan 2026 in €**	**Plan 2**
18	Abschreibung	500,00	7.573,34	500,00	500,00	50
19	Anschaffungen/ Investitionen					
20	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	-3.300,00	2.509,17			
21	Buchwert Anlagenabgänge		0,00			
22	Personalkosten Jugendamt	140.000,00	108.622,55	112.000,00	115.000,00	120.00
23	Personal über (Landes)Projektmittel ca.	88.000,00	71.480,38	80.000,00	75.000,00	70.00
24	Personalkosten soziale Teilhabe	65.000,00	84.246,23	86.000,00	90.000,00	95.00
25	Personalkosten Schulklassen	10.000,00	8.786,47	10.000,00	10.000,00	10.00
26	Arbeitsgelegenheiten: Personal und Kleidung ca.	35.000,00	23.467,77	25.000,00		
27	Übungsleiterpauschalen	35.000,00	36.480,50	35.000,00	30.000,00	27.00
28	Gesetzliche soziale Aufwendungen	2.000,00	53.302,92	55.000,00	55.550,00	56.10
29	Freiwillige soziale Aufwendungen	3.500,00	2.512,37	2.000,00	2.060,00	2.12
30	Reisekosten Vorstand/Arbeitnehmer	4.000,00	4.682,85	5.000,00	5.050,00	5.10
31	Miete & Wasser	21.000,00	26.218,94	27.000,00	27.810,00	28.64
32	Instandhaltung / Reinigung/Abfallbeseitigung	5.000,00	1.593,44	7.000,00	8.000,00	9.00
33	Energie/Heizung	4.000,00	5.033,70	5.000,00	5.150,00	5.30
34	Verwaltungskosten	10.000,00	13.660,37	4.000,00	5.000,00	5.00
35	Fortbildung	10.000,00	7.550,12	10.000,00	10.300,00	10.60
36	Landmaschinen/Fahrzeugkosten	2.000,00	992,36	5.000,00	7.000,00	6.50
37	Fremdarbeiten					
38	Kosten Viehzeug	35.000,00	40.771,80	45.000,00	50.000,00	55.00
39	sonstige Ausgaben	200,00	621,27	500,00	500,00	50
40	Ausgaben pädagogischer Bereich	28.017,83	27.201,78	25.000,00	25.250,00	25.50
41	Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00	603,82	621,93	640,59	65
42	Beiträge und Versicherungen, auch BG	6.000,00	8.995,71	9.000,00	9.090,00	9.18
43	Projekte	5.000,00	7.987,14	6.000,00	6.000,00	6.00
	Gesamtausgaben	**507.417,83**	**544.895,00**	**554.621,93**	**537.900,59**	**547.72**
	Ergebnis	**-26.277,83**	**18.112,88**	**-47.616,93**	**-81.581,54**	**-106.19**

Tiere

Momentan leben auf der Farm:

- 8 Laufenten
- 2 Warzenenten

  Ducky gestorben am 11.4.2024, Arnold neues Zuhause
- 3 Gänse
- 4 Hühner

  Skarlett verstorben am 10.7.2024
- 13 Küken aus eigener Zucht - geschlüpft am 12.6.2024, kurz vor 7:00 Uhr
- 4 Kaninchen
- 5 Ponys

Brendy Mitte April fremduntergebracht, Ende April zog Nacoma ein

Gini kam im November zu uns

- 3 Katzen
- 4 Ziegen
- 3 Schafe
- 3 Esel

Allgemeine Situation 2024 und Ausblick

In diesem Jahr hat sich viel verändert. Das erste Mal hatten wir sehr einschneidende Einbuße und Verunsicherungen in unserer Projektplanung 2024/2025. Es ist nicht gelungen die beantragten Projekte wie bisher so breit aufgestellt durchzuführen. Lediglich ein Projekt konnte überjährig für 2024/2025 beantragt werden. Dies hat zur Folge, dass einige Fachkräfte im ersten Halbjahr 2025 weniger Stunden bei uns beschäftigt sein werden.

Das Jahr war geprägt von Sorgen und Fragen über die Zukunft. An unserem diesjährigen Konzeptionswochenende haben Team und Vorstand akribisch daran gearbeitet den Vorgang der zu beantragende Projekte für 2025 zu optimieren. Dennoch müssen wir uns aufgrund der Kürzungen damit abfinden, dass die Projekte 2025 anders als sonst stattfinden werden. Daher ist es notwendig, alternative Lösungsansätze zu entwickeln und die vorhandenen Handlungsspielräume bestmöglich zu nutzen, besonders wenn es darum geht, kreative Wege zu finden, Ressourcen einzusetzen, um das Angebot trotz der herausfordernden Situation aufrecht zu erhalten und umzusetzen. Besonders in diesem Prozess ist wieder sehr deutlich geworden, dass Team und Vorstand in die gleiche Richtung blicken und an einem Strang ziehen. Alle haben dasselbe Ziel.

Zusätzlich beschäftigt uns das Thema unserer Arbeitsgelegenheiten, die durch das Jobcenter gefördert werden. Uns wurde vorausgesagt, dass wir auch dort mit massiven Kürzungen rechnen müssen. Wir werden Anfang 2025 nur noch zwei Stellen beschäftigen können und haben demnach drei verabschieden müssen. Das reißt eine große Lücke in unseren täglichen Ablauf. Die Arbeitsgelegenheiten stellen eine wichtige Säule dar. Sie decken unsere tägliche Tierversorgung ab. Ein zusätzlicher Bereich der mit großen Sorgen einhergeht.

Im Bereich unserer tierischen Mitarbeiter konnten wir allerdings große Gewinne erzielen. Brendy konnten wir seit Mitte April fremdunterbringen. Ende April zog Nacoma bei uns ein. Sie macht gute Arbeit bei uns und hat sich gut in die Herde eingelebt. Zusätzlich bekamen wir Ende November Gini und auch sie ist gut in ihrer neuen Herde angekommen. Gini und Nacoma sind beide groß und eignen sich gut, um auch unseren großen Teilnehmenden einen sicheren Rücken zu bieten.

Ausblick ins Jahr 2025

Wir blicken weiterhin positiv in das neue Jahr. Wir setzen alles daran uns den Gegebenheiten zu stellen und das Beste daraus zu machen.

Im Bereich Haus und Hof sind für 2025 Sanierungen geplant. Unser Platz und Paddock sowie unsere Außentoiletten erhalten ein Update. Hierfür wurden Gelder beantragt und Spenden gesammelt. Im Frühjahr 2025 soll die Umsetzung stattfinden.

Es müssen Ideen entwickelt werden, verschieden Ansprechpartner hinzugezogen werden, um Lösungen zu finden und das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Die Bemühungen um eine Strukturförderung um den inklusiven pädagogischen Bedarf bestmöglich abdecken zu können, waren leider noch nicht erfolgreich. Folglich werden Team und Vorstand sich auch im Jahr 2025 für die Bewilligung stark machen und zielorientiert daran arbeiten ein positives Ergebnis zu erzielen.

Was Farm und Verein in der Zukunft brauchen

Es ist weiterhin von großer Bedeutung Kontinuität in allen Bereichen zu schaffen. Durch die große Vielfalt unserer Kinder und Jugendlichen brauchen wir ein gut aufgestelltes Team. Die LVR-Projekte sorgen für eine Aufstockung der personellen Ressourcen die unabdingbar sind. Eine wichtige Grundlage dafür ist die zielorientierte Zusammenarbeit von Vorstand und pädagogischem Team, um gemeinsam Ideen und Umsetzungen für die verschiedenen Projekte zu schaffen. Es ist gelungen, diese Grundlage zu stärken und zukünftig darauf aufzubauen.

Zusätzlich ist es nach wie vor eine große Bereicherung von ehrenamtlichen Tätigkeiten zu profitieren. Das Konstrukt der Kinder – und Jugendfarm ist geprägt von allen Säulen. Die Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Vereinsvorstands, dem pädagogischen Team, der Farmvertretung, unseren AGH-Maßnahmen, unserer 16i Mitarbeitenden, Übungsleiter:innen und ehrenamtlichen Unterstützer:innen sorgen dafür, dass die Farm weiterhin der Ort bleibt, den viele unserer Besucher:innen als ihr „zweites Zuhause“ benennen.

Anhang

Protokoll zur Mitgliederversammlung Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

7.12.2024 in den Räumen der Kinder- und Jugendfarm, Rutenbecker Weg 167, 42329 Wuppertal

Tagesordung

TOP 1 Begrüßung / Regularien

- Begrüßung
- Wahl d. Protokollführenden
- Festlegung der Sitzungsleitung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung

TOP 2 Jahresbericht 2023 und Aussprache darüber

TOP 3 Kassenbericht 2023 und Aussprache darüber

TOP 4 Antrag auf Entlastung des Vorstandes

TOP 5 Haushaltsplan 2024 und 2025 und Aussprache darüber

TOP 6 Aktuelle Situation/ Ausblick

TOP 7 Verschiedenes

Eröffnung der Sitzung 17:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung / Regularien

- Begrüßung – Katharina Wintersieg begrüßt die Anwesenden und bittet., sich in die Anwesenheitsliste einzutragen
- Wahl d. Protokollführenden – Andrea Hedemann wird einstimmig zur Protokollführenden gewählt.
- Festlegung der Sitzungsleitung – Katharina Wintersieg wird einstimmig zur Sitzungsleitung gewählt.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit – ist gegeben.
- Feststellung der Tagesordnung – wurde unverändert übernommen

TOP 2 Jahresbericht 2023 und Aussprache darüber

- Der Verein hat rückläufige Mitgliederzahlen – Vorschlag: Zugänge erleichtern. Mehr Werbung. Paypal einrichten. Button auf die Homepage
- Die Mitgliederversammlung spricht dem Vorstand ein Lob für die engagierte ehrenamtliche Arbeit sowie die innovativen Entwicklungen aus.

- Die Mitgliederversammlung spricht dem pädagogischen Team sowie allen für die Farm engagierten Menschen ein großes Lob für die wertvolle Arbeit aus.
- Die Mitgliederversammlung lobt ausdrücklich den Fortschritt in der Digitalisierung sowie die engagierte Initialisierung und konsequente Implementierung.

TOP 3 Kassenbericht 2023 und Aussprache darüber

- Die Mitgliederversammlung ist erfreut über den Fortschritt in der Digitalisierung!

TOP 4 Antrag auf Entlastung des Vorstandes

- Nach Durchführung der Kassenprüfung durch Lorenz Bahr und Christopher von Houwald empfahl letzterer die Entlastung des Vorstandes und beantragte die Entlastung. Kassenprüfer gestellt – der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 5 Haushaltsplan 2024 und 2025 und Aussprache darüber

- Der Wegfall der teilweisen Refinanzierung der Tierkosten über Landesprojektmittel führt zu einem erneuten strukturellen Defizit, welches nicht durch weitere Sparmaßnahmen zu kompensieren ist.
- In Zukunft wird AGH entfallen bzw. reduziert, hierdurch werden die Raumkosten nicht mehr anteilig refinanziert sein – auch dies ist nicht durch zusätzliche Einsparungen kompensierbar.
- Das Einwerben von Spenden gewinnt an Bedeutung.
- Der Verein verfügt über Rücklagen aus Zuwendungen. Beschluss der Mitglieder zur Priorisierung: Sanierung der Außentoiletten unter Beachtung der Vorgaben zur Barrierefreiheit. Erbringung des Eigenanteils zur Sanierung von Platz und Paddock.

TOP 6 Aktuelle Situation/ Ausblick

- Der Zuschuss im Bereich der Equiden ist erfolgreich ausgegeben.
- Siehe oben

TOP 7 Verschiedenes

- Keine Themen

K. Wintersieg

Versammlungsleitung: Katharina Wintersieg

Protokoll: Andrea Hedemann